

Frechte wie die nachtraglich Litten, nur gelegentlich im
Ausgang der so wichtigen Entwicklung - Prozesse
überleben zu wollen?

Wird Scheffer wirklich nach Wien gehen? Er hat ja oft
davon gesprochen, daß er jeden ansehbaren Ruf nach außer-
halb acceptiren würde; aber ich glaube doch nicht, daß
er ihm Ernst damit ist, ferner nun eines Herzogs heiser
Schaus nach dem Sitz in der Akademie gespielt werden soll.
Es wird also, wie ich vermuthete, wohl Loretta nach Wien
kommen und dann Tengl nach Graz berufen, aber durch
die Ernennung zum Ordinarius in Berlin zur Ablehnung
dieses Rufes bestimmt werden. Daß Dopsch an Kubers Stelle
treten soll, wird sicher unapropos sein; aber der scheint
ja in Wien keinen Einfluß mehr zu haben; sein Dopsch ist
zu viel und doch wohl nicht ganz verdrängtes Glück.

Daß bei uns die Gefahr einer confessionell - katholischen
Gesichtspunkte für diesen Jahr abgewendet worden ist, habe
ich schon & glaube ich, schon berichtet. Aber nur für dieses
Jahr. Sie wird in jeder neuen Session der Landesversammlungen
wieder aufleben und, da hier, wie Gott es geklagt überall
im Deutschen Reich, Katholische Trumpf ist, auf die Dauer
doch nicht abzuweichen sein. Wer, der die einzigen Jahre
erlebt hat, hätte das für möglich gehalten, ferner hier
zu Lande, wo Katholische und französische sich immer noch
guten Theils decken! Wir thun dagegen, was wir können,

aber hier, wie wir so vielen anderen Dingen, habe ich zu wenig zu tun
müssen.

Ich begreife Euch und besen Euphorien von
meiner Frau für begreifbar & Abwechseln.